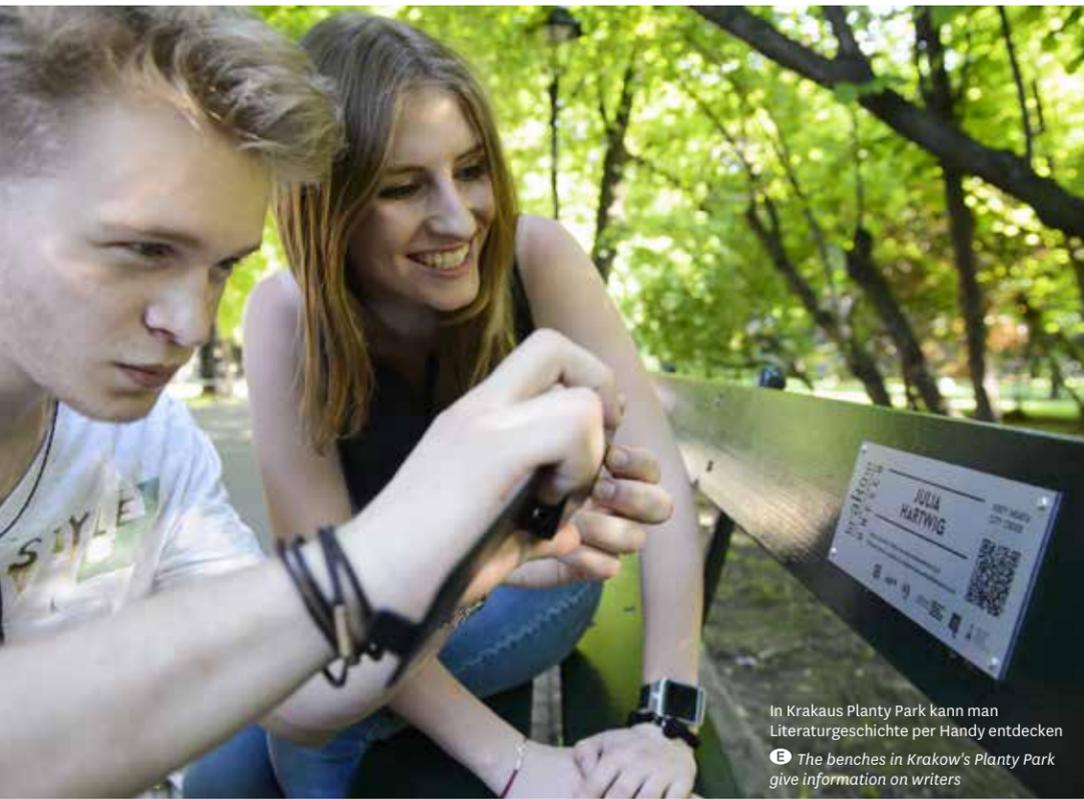




Kapitelfestes Krakau

Zwei wichtige Literaturfestivals, eine Vielzahl historischer Buchhandlungen und ein Großaufgebot an bekannten Schriftstellern: Krakau ist die Literaturmetropole, die man lesend entdecken kann

TEXT — GLODAGH KINSELLA FOTOS — JACEK DYLAG



In Krakaus Planty Park kann man Literaturgeschichte per Handy entdecken
E The benches in Krakow's Planty Park give information on writers



Die südpolnische Stadt Krakau wurde kürzlich als siebtes Mitglied in die Liste der Unesco-Literaturstädte aufgenommen, zu denen auch schon Dublin und Edinburgh gehören. Lesefans kommen dort auf ihre Kosten: Jedes Jahr finden in Krakau das Conrad-Literatur-Festival sowie eine renommierte Buchmesse statt. Darüber hinaus veranstaltet die Stadt alle zwei Jahre ein, nach dem Nobelpreisträger Czesław Miłosz benanntes, Dichtkunst-Festival. Mehrere Verlagshäuser sowie das polnische Buchinstitut, welches die Literatur des Landes in der ganzen Welt bekannt machen soll, runden das literarische Profil der Stadt ab.

Als ehemalige Hauptstadt der literarischen Moderne war Krakau einst ein beliebter Treffpunkt der Futuristen, die von dort aus schriftstellerisch ihre teils provokanten Visionen verbreiteten. Darüber hinaus spielt

auch die Dichtkunst seit langem eine wichtige Rolle in Krakau. Lyrische Abendveranstaltungen in den zahlreichen Literatursalons stehen beim Publikum hoch im Kurs.

Die Liste bekannter Autoren, die eine Verbindung zu Krakau haben, reicht von dem Science-Fiction-Schriftsteller Stanisław Lem über den satirischen Theaterautor Sławomir Mrożek, bis hin zu den mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Dichtern Czesław Miłosz und Wisława Szymborska.

Die Unesco-Auszeichnung hat Krakau als Anlass genommen, seine reichhaltige literarische Vergangenheit mit digitalen Hilfsmitteln zukunftsfähig zu machen und seine Straßen und Plätze in ein interaktives Literaturlexikon zu verwandeln. So wurden zum Welttag des Buches im April 50 Bänke im Planty Park mit Informationstafeln ausgestattet, auf denen be-

kannte Literaten geehrt werden. Neben vielen polnischen Autoren befinden sich darunter auch internationale Schriftsteller, wie beispielsweise der Australier Thomas Keneally, dessen Bestseller *Schindlers Liste* von Steven Spielberg in Krakau verfilmt wurde. Jede Informationstafel verfügt über einen QR-Code, der per Smartphone gescannt werden kann und dem Benutzer Zugriff auf die Biografie des jeweiligen Schriftstellers sowie auf Audiofassungen ausgewählter Arbeiten auf polnisch und englisch gewährt.

Das sogenannte City-Codes-Projekt ist nur eine von mehreren Initiativen die die örtliche Kulturbehörde in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht hat. Beispielsweise werden Besucher, die die Codes an den Bänken scannen, automatisch auf einen umfassenden interaktiven Stadtplan weitergeleitet, in dem alle literarischen Eckpunkte Krakaus verzeichnet sind. Neben einer Übersicht über die Handlungsorte, die über die Jahrhunderte hinweg in Romanen über Krakau vorkamen, sind dort auch Buchläden, Bibliotheken und Literaturcafés verzeichnet. Auch öffentliche Kunstwerke sind eingetragen, beispielsweise das Wandbild *Lems Roboter* in der Józefińska-Straße, das an den Autor des Science-Fiction-Romans *Solaris* erinnert. Das Angebot ist weit mehr als eine trockene Datenbank – es ermuntert Besucher dazu, eigene Routen durch die Stadt zu entwerfen und sich dabei an den Drehungen und Wendungen der örtlichen Literatur zu orientieren. Jeder Eintrag auf der Karte ermöglicht den Zugang zu wissenswerten Informationen und Anekdoten im Hinblick auf Stilrichtungen oder historische literarische Orte der Stadt. Auch ohne Smartphone kann man von dem Angebot Gebrauch machen. Eine ausge-

1. KONSTANTY ILDEFONS GALCZYŃSKI (1905-1953) Der polnische Dichter und Humorist kehrte nach dem zweiten Weltkrieg nach Krakau zurück und schrieb dort das Gedicht *Zaczarowana dorożka* (*Die verzauberte Droschke*), welches eine magische Fahrt durch das nächtliche Krakau beschreibt.

2. WISŁAWA SZYMBORSKA (1923-2012) Die Preisträgerin des Literaturnobelpreises von 1996 lebte Zeit ihres Lebens in Krakau und war Gründungsmitglied der ersten Krakauer Autorengruppe der Nachkriegszeit, *Inaczej*.

3. JALU KUREK (1904-1983) Der Dichter und Schriftsteller ist ein Vertreter der Krakauer Avantgarde. Seine bekanntesten Romane sind *Die Grippe wütet in Naprawa* (1934) und *Das Wasser steigt* (1935)

4. WILLIAM STYRON (1925-2006) William Styron ist der Autor des Romans *Sophies Entscheidung*, welcher 1982 erfolgreich verfilmt wurde. Er handelt von der Krakauer Studentin Sophie, deren Familie in einem KZ ums Leben kamen.

5. ALFRED DÖBLIN (1878 - 1957) Der jüdische Arzt und Autor Alfred Döblin (*Berlin Alexanderplatz*) reiste 1924 nach Polen und Krakau, um den Spuren seiner religiösen Wurzeln nachzugehen.

6. JULIA HARTWIG (1921) Die polnische Dichterin, Übersetzerin und Kinderbuchautorin schrieb mit ihrem Mann Artur Międzyzrecki eine Reihe von Kinderbüchern, die sie in Polen berühmt machten. Ihr literarisches Werk erhielt

7. KAROL WOJTYŁA (1920-2005) Karol Wojtyła war lange Zeit Erzbischof von Krakau bis er 1978 zum Papst gewählt wurde. Als Johannes Paul II. behielt er das Amt bis zu seinem Tod 2005.

8. MICHAŁ RUSINEK (1972) Der Übersetzer und humoristische Dichter wurde 1972 in Krakau geboren und war bis zu ihrem Tod im Jahre 2012 der persönliche Sekretär der polnischen Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska.

9. MARIAN PANKOWSKI (1919-2011) Er zählt zu den bedeutendsten polnischen Gegenwartsaotoren. Nach dem Krieg emigrierte er nach Belgien, wo er seine schriftstellerische Karriere begann.



Von links nach rechts: Massolit Books & Cafe, das Grand Hotel, Bücher aus Stein neben dem Eingang des Bona Buchladens

☉ From left to right: Massolit Books and Cafe, the Grand Hotel, stone books by the entrance of Bona bookstore

druckte Version des Stadtplans in zwei Sprachen gibt es kostenlos in jedem Informationsbüro.

Auf den Spuren der Literatur wandelt man auch auf einem Rundgang durch die Altstadt. Im Grand Hotel in der Sławkowska-Straße 5, residierte vor dem ersten Weltkrieg zum Beispiel Joseph Conrad. Der polnische Autor des weltweit erfolgreichen Romans *Herz der Finsternis*, hieß mit bürgerlichem Namen Józef Teodor Nałęcz Konrad Korzeniowski, wurde von seiner Familie aber Konrad genannt. Der Spitzname geht auf zwei Figuren des polnischen Nationaldichters Adam Mickiewicz zurück, an den wiederum ein Bronzedenkmal auf dem Hauptmarktplatz in der Altstadt erinnert, das vielen Krakauern als beliebter Treffpunkt dient. Das Grand Hotel spielt außerdem in mehreren Büchern eine Rolle, darunter *Ślady krwi* (*Spuren von Blut*) von Jan Polkowski sowie *Zakłete rewiry*



(*Magische Zirkel*) von Henryk Worcell, ein Roman in dem der Autor seine Arbeit als Kellner in dem zum Hotel gehörigen Restaurant beschreibt. Direkt um die Ecke, am Szczepański-Platz, befindet sich das Szolayski-Haus. Unter dem Titel *Szymborskas Schublade* zeigt dort eine Ausstellung ein Sammelsurium von Kuriositäten und Gegenständen aus dem Besitz der Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska. Den Preis bezeichnete die öffentlichkeits-scheue Lyrikerin, die 2012 starb, im Nachhinein als „Tragödie von Stockholm“, weil er sie schlagartig weltberühmt machte, und sie eine Zeitlang vom Schreiben abhielt.

Ein weiterer Ort mit literaturhistorischer Bedeutung ist die charmante Bracka-Straße. Auf eine Wand in der Nähe des Marktplatzes wurde im Oktober 2002 für ein ganzes Jahr jeden Tag ein Werk des Dichters Michał Zabłocki projiziert. Auch heute noch sind an der Stelle Projektionen zu sehen, inzwischen stammen sie aber von Dichtern, Literaten und Übersetzern, die ihre Werke online einreichen können. In der Bracka-Straße hatte auch der situationistische Schriftsteller Krzysztof Niemczyk eine Wohnung, in der er in den 1960er Jahren dem bekannten amerikanischen Beat-Poet Allen Ginsberg Unterschlupf

gewährte. In den Hausnummern 3-5 befindet sich das legendäre Literaturcafé Nowa Prowincja. Dort pflegte sich Wisława Szymborska mit ihren Freunden zu ausgelassenen Limerick-Wettbewerben zu treffen. Auch heute noch ist das Nowa Prowincja das Stammcafé vieler Krakauer Literaten, darunter auch die Dichterin und Autorin Ewa Lipska. Besucher, die die Türklingel des Cafés betätigen, hören durch die Gegensprechanlage Aufnahmen der Werke Lipskas und anderer bekannter Dichter. In dem Haus mit der Nummer 6 befinden sich die Bracka 6 Apartments, ein elegantes Hotel, das sich für literarische Touren durch Krakau als passender Ausgangsort anbietet.

Krakaus Bohème-Cafés spielen eine wichtige Rolle auf der vom städtischen Festivalbüro betreuten Internetseite Reading Małopolska (readingmalopolska.pl), auf der mehr als 30 the-

matisch unterschiedliche Literaturrundgänge durch die Stadt und das Umland angeboten werden. Für Hedonisten dürfte besonders die Tour rund um den Krakauer Kneipenrealismus interessant sein. Unter dieser Genrebezeichnung wird eine ganze Reihe noch nicht allzu alter Romane zusammengefasst, die in Krakauer Bars spielen. Dazu zählt unter anderem das Vis à Vis Bar in der Rynek Główny 29, in dem eine Figur aus Jerzy Pilch's Buch *Spis cudzołóżnic* (*Liste der Liebhaber*) sein „nicht besonders außergewöhnliches Verlangen nach Anonymität“ in einem Glas albanischem Cognac ertränkt. Ein weiteres bekanntes Lokal ist das Piękny Pies in der Bożego Ciała 9, welches für den Autor Piotr Czerski den „wichtigsten Treffpunkt für Bohémiens, Quasi-Bohémiens, Möchtegern-Bohémiens und sogar Anti-Bohémiens“ darstellt. Eine unregelmäßige englischsprachige Veranstaltung mit dem Namen *Talking Dog*, bietet jedem Besucher die

Gelegenheit, für fünf Minuten auf die Bühne zu steigen und über ein beliebiges Thema zu schwadronieren.

Es dürfte kaum überraschen, dass Krakau auch für Freunde von Expeditionen durch Buchhandlungen reichlich Gelegenheit bietet. Auf dem Marktplatz befindet sich in der Rynek Główny 23 der älteste Buchladen Europas, Matras. Das Geschäft wurde 1610 eröffnet und existiert seitdem fast ununterbrochen. Der mexikanische Schriftsteller Carlos Fuentes gab Matras den Ehrentitel „Kathedrale der Bücher“. Zahlreiche Porträts von Schriftstellern, die dort in der Vergangenheit für Lesungen zu Gast waren, zieren die Wände der Geschäftsräume.

Polnische und osteuropäische Literatur in englischer Übersetzung, ist die Spezialität von Massolit Books & Café in der Felicjanek-Straße 4, einer der stimmungsvollsten Buchhandlungen des europäischen Kontinents. Das Geschäft, das 2001 von drei amerikanischen

Emigranten eröffnet wurde, verfügt über ein heimeliges Café, das hausgemachten Kuchen und exzellenten Kaffee serviert. Auch literarische Debatten und Aufführungen finden dort regelmäßig statt.

Wer nicht nur neue Bücher finden sondern auch neue Bekanntschaften machen will, der sollte an der kostenlosen Büchertauschbörse *Das zweite Leben eines Buches* teilnehmen, die jeden Monat hunderte von Besuchern anzieht. Normalerweise findet die Veranstaltung beim Servicecenter für Touristen in der Powiśle-Straße 11 statt, doch

am 27. Juli wird es eine Sonderveranstaltung im Mocak geben, dem Museum für Gegenwartskunst in der Lipowa-Straße 4.

Ein ruhiges Plätzchen, an dem man sich mit seinen neu erworbenen literarischen Schätzen niederlassen kann, lässt sich in Krakau immer finden. Sogar der öffentliche Nahverkehr befördert bevorzugt lesende Fahrgäste: In Krakauer Bussen und Bahnen gibt es tatsächlich ausgewiesene Sitzplätze speziell für Leser.

GERMANWINGS FLIEGT VON

► Stuttgart nach **Krakau**

Im Krakauer Nahverkehr gibt es tatsächlich ausgewiesene Sitzplätze, nur für Leser reserviert



Links: Ein junger Leser im Matras Buchladen. Unten: Ein Gedicht auf eine Wand in der Bracka-Straße projiziert.

☛ Left: a young reader in the Matras bookstore, a poem by Bogusława Matusiak projected onto a wall in Bracka Street



KRAKÓW BY THE BOOK

Designated as a UNESCO City of Literature in 2013, Kraków hosts two major literary festivals, historic bookshops, and a score of famous authors. And now, thanks to a new series of bookish initiatives, it's easier than ever for bibliophiles to take a literary tour of the city

Literature runs through Kraków's veins. The seventh city to be made a UNESCO City of Literature, it's home to the annual Conrad Festival and biennial Miłosz Festival, a major book fair, vibrant publishing houses and the Polish Book Institute, which promotes Polish literature around the world. A former capital of literary modernism, where the Futurists once organised their literary provocations, Kraków has long been a major poetry hub, with huge crowds flocking to its poetry soirées and salons. From science-fiction icon Stanisław Lem to satirical playwright Sławomir Mrożek, and Nobel prize-winning poets Czesław Miłosz and Wisława Szymborska, there's no shortage of acclaimed writers with strong links to the city.

Kraków has now embraced digital technology to turn its streets and landmarks into a living literary encyclopedia. On World Book Day this April, 50 benches in Planty Park received plaques commemorating famous Kraków writers and international luminaries such as Thomas Keneally, whose *Schindler's List* was set in the Kraków Ghetto. Each plaque features a QR code that can be scanned by smartphone to access the author's biography and audio recordings of their work in



Lektüre auf Rädern: Im Planty Park ist man dank mobiler Bibliothek nie ohne Lesestoff

E Words on wheels: a mobile library makes books available in Planty Park

The City Codes project is designed to encourage visitors to embark on their own journey through Kraków literature

Polish and English.

The City Codes project is just one of the ingenious literary schemes implemented by the Kraków Festival Office. When visitors scan the benches, they are directed to a bilingual website (kody.miastoliteratury.pl) that offers

a comprehensive interactive map of the city's literary hotspots. Alongside every bench, it charts key locations in Kraków novels across the centuries, bookshops, libraries, cafes and murals such as the striking *Lem's Robot* (24 Józefińska Street),

commemorating the *Solaris* author. More than a dry database, it's designed to encourage visitors to embark on their own journey through the twists and turns of Kraków literature, with each flag revealing anecdotes about genres or rich literary haunts; a free bilingual print version is available at Tourist Information.

A pilgrimage of the Old City reveals atmospheric locations such as the Grand Hotel at 5 Sławkowska Street, home to Joseph Conrad prior to WWI. Born Józef Teodor Konrad Korzeniowski, the Polish author was known to his family as Konrad in honour of two characters created by celebrated bard Adam Mickiewicz, whose own statue is a popular meeting point in the main square. The hotel also featured in Jan Polkowski's novel *Ślady krwi* (*Traces of Blood*), and Henryk Worcell's *Zakłęte rewiry* (*Magical Circuits*), describing his time as a waiter in an upmarket restaurant. Nearby, at 9 Szczepański Square, the Szolayski House contains Szymborska's Drawer, an exhibition displaying curious objects collected by the irreverent Nobel laureate who once referred to her award as 'the Stockholm Tragedy'.

The charming Bracka Street is another literary nexus. From October 2002, a poem by



Die Vis à Vis Bar auf Krakau's Hauptmarktplatz

E The Vis à Vis bar in Kraków's main market square

Michał Zabłocki was projected on the wall there at the junction with the main square every day for a year. Thanks to online submissions from poets and translators, poetry has continued to animate the spot ever since. Back in the 1960s, Allen Ginsberg lodged in writer and Situationist Krzysztof Niemczyk's Bracka Street apartment, while at Nos. 3-5, the literary café Nowa Prowincja is where Szyborska and her friends indulged in salacious limerick competitions. Today it remains a popular hangout for city literati such as Ewa Lipska; when visitors press the café's entryphone, they can hear Lipska and other celebrated poets reading their works.

Kraków's bohemian cafes figure on the Festival Office's engaging Reading Małopolska website (readingmalopolska.pl),

Piękny Pies is 'the most important hangout for all bohemians, quasi-bohemians, wannabe-bohemians and anti-bohemians'

which offers over 30 themed literary trails. Hedonists should check out the Kraków Bar Realism walk – a nod to a recent abundance of books set in city bars such as Vis-à-vis (29 Rynek Główny), where a character in Jerzy Pilch's novel *Spis cudzołożnic* (*List of Lovers*) satisfies his 'not very eccentric need for anonymity' with a glass of Albanian cognac. Other legendary locales include Piękny Pies (9 Bożego Ciąła), which novelist Piotr Czernski calls 'the most important hangout for all bohemians, quasi-bohemians, wannabe-bohemians, or even anti-bohemians'.

Kraków is also a prime spot for a bookshop crawl: the main

square hosts Europe's oldest bookshop, Matras (23 Rynek Główny), which opened its doors in 1610. Dubbed 'the cathedral of the book' by Carlos Fuentes, Matras has been running almost without pause ever since, and is lined with the portraits of distinguished visiting authors. Specialising in Polish and East European literature in translation, Massolit Books & Café (4 Felicjanek Street) is one of Central Europe's most atmospheric English-language bookshops. The handsome space was opened in 2001 by three American expats, and features a snug cafe that serves homemade American pie and excellent coffee. Further boons

include regular literary debates and performances.

For a more sociable way of acquiring new reading material, there's also the free book-swapping event, The Second Life of a Book, which attracts hundreds of participants each month. The exchange usually takes place at the Tourist Service Centre (11 Powiśle Street). The rules are quirky, however: books published before 1995 can only be swapped for other books published before 1995.

Finding a quiet spot to hunker down with that newly acquired novel won't be hard: Kraków boasts 50 'free reading zones', and even more impressively, while most of the world's commuters struggle heroically to read on cramped public transport, in Kraków they're rewarded with specially allocated reading spots.